

Edith Draxl

Studium der Germanistik, Psychologie und Theologie. (Abschluss mit dem Diplom)
Arbeit als Regieassistentin, Qualifizierung zur Theaterpädagogin durch den Besuch eines Lehrgangs. (angeboten vom Land Steiermark) Stückentwicklungen mit SchülerInnen und zahlreiche eigene Regiearbeiten vor allem im Kinder- und Jugendtheaterbereich.

2000 Gründung von uniT – Verein für Kultur an der KF – Universität Graz. Von Beginn an Arbeit mit DramatikerInnen, zunächst unter dem Label Dramatikerwerkstätten, 2009 umbenannt in **DRAMA FORUM**. (www.dramaforum.at) Zudem hat Edith Draxl den **Retzhofer Dramapreis** ins Leben gerufen, eine einzigartige Verbindung von Wettbewerb und Workshopangebot. Seit 2004 gibt es auch ein zweijähriges Förderprogramm für DramatikerInnen **FORUM Text** an dem u.a. Oliver Bukowski, Marius von Mayenburg, Ewald Palmetshofer, Josef Winkler, Peter Waterhouse, Frank Baumbauer mitarbeiten. Die meisten der überregional wahrgenommenen österreichischen DramatikerInnen kommen aus dem Kontext DRAMA FORUM. (Ewald Palmetshofer, Ferdinand Schmalz, Gerhild Steinbuch, Miroslava Svolikova, u.a.m. haben den Preis gewonnen und die Förderprogramme des DRAMA FORUM besucht.)

Für das DRAMA FORUM künstlerische Konzeption und Leitung, dramaturgische Begleitung von Stückentwicklungen und innovativen Theaterprojekten unter Einbeziehung von AutorInnen. Die Projekte werden und wurden zum Teil mit renommierten PartnerInnen durchgeführt. (Burgtheater, steirischer herbst, Schauspielhaus Wien, Schauspielhaus Graz, Staatstheater Mainz, Schauspiel Chemnitz und Schauspiel Leipzig)

Parallel dazu im Rahmen von uniT 2006 Gründung des KünstlerInnennetzwerks **KUNSTLABOR Graz**, dessen Arbeit an der Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft angesiedelt ist. (www.kunstlabor-graz.at) Die KünstlerInnen arbeiten zunächst in allen Projekten jenseits der traditionellen Kunsträumen, arbeiten mit den Menschen vor Ort, nutzen Strategien aus der Community Art, aus der zeitgenössischen bildenden Kunst, schaffen mit und für Menschen neue Orte, beteiligen Menschen an künstlerischen Prozessen und sehen Kunst auch als Mittel der Kommunikation und des Empowerments an. Mit einem Teil der Ergebnisse kehren sie dann in Kunsträume zurück. Gearbeitet wurde bisher mit hochbetagten Menschen, mit MigrantInnen und mit gesamten Stadtteilen. Viele dieser Projekte fanden mit internationalen PartnerInnen, im Rahmen von EU-Projekten und in Verbindung mit Festivals statt. (steirischer herbst, Regionale – Festival für zeitgenössische Kunst im ländlichen Raum, In situ und La Strada.)

Mitarbeit bei der Konzeption von Lehrgängen, die KünstlerInnen für diesen Bereich qualifizieren. (z.B.: erster Universitätslehrgang für Theaterpädagogik in Österreich)

Leitung von bzw. Mitarbeit in zahlreichen EU Projekten (Culture 2000, Culture 2007, Grundtvig, Leonardo, Erasmus +)

2001 – 2004 ***Spielend Leben Lernen***

2004 – 2006 ***Professionalisierung von AutorInnen***

2005 – 2007 Internationaler Kongress und Vernetzung zu Theaterarbeit in sozialen Feldern TWISFER

2004- 2006 ***Ma.Di.Cu*** (Managing diversity through culture)

2006 – 2008 ***TAM***

2004 – 2006 ***Artworks*** - Künstlerische Dienstleistungen im Dritten Sektor

2005 – 2007 ***Janus***

2004 – 2006 ***Roma und Gadje – Culture Body – Body Culture***

2006 – 2008 ***Transmission***

2008 – 2009 ***Portolano***

2010 – 2012 ***Crossing Borders***

2009 - 2011 ***Quality of Life***

2009 – 2012 ***3 T Portfolio***

2013 – 2015 ***Vocational Training for Writers***

2013 – 2015 ***FILL (Food in Later Life)***

2015 – 2017 ***Handmade Wellbeing***

2016 – 2018 ***Welcome to Universities***

2016 – 2018 ***European Values***

Auszeichnungen

2009 wurden Retzhofer Dramapreis und Bühnenwerkstatt für den Nestroy Spezialpreis nominiert

2010 GRAWE–Award für die bisherige künstlerische und dramaturgische Arbeit

2011 Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark für die bisherige künstlerische und dramaturgische Arbeit

2010 und 2011 werden Projekte (*Raus aus der Box* und *Fremdsehen*), die Edith Draxl geleitet hat, für den Österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung nominiert

2012 Botschafterin für das europäische Jahr des aktiven Alterns

2016-2020 Mitglied des Kulturkuratoriums des Landes Steiermark - seit 2018 stv.

Vorsitzende

2019: Ehrenzeichen des Landes Steiermark für Wissenschaft, Forschung und Kunst

2007 Mitgründung des Theater am Lend

Publikationen u.a.

Edith Draxl, Lieselotte Nausner: Zweitgeborene der Schöpfung. Frauen in Kirche und Gesellschaft. Graz: Leykam, 1989.

Edith Draxl, Klaus Dermutz, Otto König: Im Angesicht des Todes. Theologie herausgefordert durch das zeitgenössische Theater. In: Gott-Bild gebrochen durch die Moderne. Graz Hg. Gerhard Larcher. Styria 1997.

Edith Zeier-Draxl und Ludwig Zeier: Der freie Wille-Eine theologische Perspektive und ihre Implikation für die Psychotherapie. In: Wille und Wollen. Hilarion Petzold (Hg.), Göttingen: Vandenhoeck & Rupert, 2001.

Edith Draxl: Spielend leben lernen. In: Sieglinde Roth, Michael Wrentschur (Hrsg.): Spielend Leben Lernen. Theaterarbeit in sozialen Feldern, Apsel und Brandes, 2004

Edith Draxl, Paul Pechmann: Szenisches Schreiben als avancierte literarische Praxis. Überlegungen zur Programmatik von uniT. In: Stefan Tigges, Katharina Pewny, Evelyn Deutsch-Schreiner (Hg.), **Zwischenspiele**. Neue Texte, Wahrnehmungs- und Fiktionsräume in Theater, Tanz und Performance, Transcript Verlag, Bielefeld, 2010

Edith Draxl, Andrea Fischer: Die Welt ein wenig zugänglicher machen. Ästhetische Bildungsprozesse und Differenzerfahrungen im Kunstlabor Graz. In: erwachsenenbildung.at Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 22, 2014. Hg. BMBF (Bundesministerium für Bildung und Frauen).

Zahlreiche Artikel in Zeitschriften